

Übersicht der Coleopteren-Arten aus der nächsten Verwandtschaft des *Ptinus fur* L., mit weissen Schuppenflecken auf den Flügeldecken.¹⁾

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren.)

A" Halsschild auf der Scheibe mit zwei bis zur Mitte reichenden gelb behaarten Längslinien. Long. 2—4·5 mm. — Europa, Kaukasus. Gemein. **fur** Lin.

A' Halsschild ohne solche Längslinien.

a" Die vier hinteren Schienen beim ♂ mit langem Endsporne; 4.—10. Fühlerglied beim ♀ höchstens doppelt so lang als breit.

1" Fühler des ♀ viel kürzer als der Körper, ziemlich dünn.

Halsschild mit sehr kurzen Haarbüscheln. Körper dicht gelblich behaart. Long. 2·5—3 mm. — Mitteleuropa.

pusillus Strm.

1' Fühler des ♀ so lang, oder fast so lang als der Körper, dick. Halsschild mit prononzierten vier in der Quere stehenden Haarbüscheln. Schuppenflecke kreideweiß.

2" Körper rotbraun, fein gelb behaart, die Fühler des ♀ so lang als der Körper, Streifen der Flügeldecken aus undeutlich quadratischen Punkten bestehend. Long. 2·2—3 mm. — Corsica. *Ptin. corsicus* Kiesw. **validicornis** Desbr.

2' Körper schwarz, Fühler und Beine rotbraun, Oberseite dunkelbraun, die längeren Haare braunschwarz, der Kopf sowie die Unterseite hellgelblich behaart; die Fühler des ♀ fast so lang als der Körper, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, mit vier braunen Haarbüscheln, Schildchen weiß tomentiert; Flügeldecken kurz oval, mit groben Punktstreifen, die Punkte derselben scharf quadratisch, dicht beieinander, die Brücken dazwischen schmal, die Zwischenräume höchstens so breit als die Streifen, die Härchen braun, diejenigen der Streifen kürzer, anliegend, die der Zwischenräume ebenfalls gereiht, wenig länger, geneigt. Long. 2·8—3·2 mm. — Spanien: Burjasot bei Valencia, von Herrn Federico Moroder gesammelt. — Zwei ♀ in meiner Kollektion. **Moroderi** n. sp.

a' Die vier hinteren Schienen beim ♂ wie beim ♀ mit schwer sichtbarem Endsporne; 5.—10. Fühlerglied beim ♀ mindestens doppelt so lang als breit.

¹⁾ Siehe Bestimmungs-Tabelle der Bruchidae X, 388—390.

3" Die Hintertarsen des ♀ ähnlich wie beim ♂ gebildet, nur etwas gedrungener: das erste Glied langgestreckt, Glied 2 kürzer, aber mehr wie doppelt so lang als breit, die anderen zwei von abnehmender Länge.

4" Halsschild mit deutlichen vier Haarzipfeln, wenig länger als breit, an der Spitze flach abgeschnürt, mit etwas aufgebogenem Rande, Flügeldecken in den ziemlich feinen Streifen mit etwas vier-eckigen Punkten, diese hinten feiner.

5" Die Haarzipfel des Halsschildes stehen genau in einer Querreihe, die mittleren zwei sind mehr länglich und ein wenig höher als die seitlichen; der Vorderrand des Halsschildes ist nur sehr schwach aufgebogen. Die Schüppchen der Flügeldecken sind dicker und flacher lanzettförmig; die Schuppenflecken sind vorne gewöhnlich zu drei, hinten zu zwei Längsflecken aufgelöst.

6" Die Behaarung der ganzen Oberseite ist gelblich; Körper rostbraun, selten schwärzlich. Long. 2.8—3.5 mm. — Mittel, europa, Rußland, Kaukasus.

bicinctus Strm.

6' Die Behaarung auf Halsschild und Flügeldecken ist braun, die längere schwärzlich, Kopf und Unterseite gelblich behaart. Körper schwarz, Fühler und Beine braun, die Schenkel dunkler. Long. 3.2 mm. — Mährisch-schlesische Beskiden, bei Althammer.

bescidicus n. sp.

5' Die Haarzipfelchen sind klein, aus sternförmig zusammenlaufenden Haaren gebildet, alle gleichartig, in einem flachen Bogen stehend, die mittleren stehen mehr nach vorne als die seitlichen, der Vorderrand des Halsschildes ist stark aufgebogen. Die Schüppchen der meist zu Flecken aufgelösten Haarmakeln, dünner, mehr haarförmig. Körper schwärzlich-braun, Fühler und Beine heller rostrot, die Behaarung gelblich. Von *brunneus* durch kürzere Behaarung, die hinteren weißen Schuppenflecke, welche bei der verglichenen Art fehlen, und die kurzen, eigenartig gestellten Haarzipfel am Halsschild verschieden. Long. 2.2—3.2 mm. — Kaukasus.

Meisteri Reitt.

4' Halsschild viel länger als breit, dicht und fein gekörnt, matt, ohne deutliche Haarzipfel, die Behaarung des Halsschildes ganz kurz, in der Mitte mit angedeuteter Längsfurche, daneben die kurze Behaarung schwach gescheitelt, vorne kaum eingeschnürt und der Vorderrand nicht deutlich aufgebogen. Schildchen weiß tomentiert. Flügeldecken des ♀ auffallend lang oval, gewölbt, 2.5 mal so lang als in der Mitte breit, die Streifen ziemlich

kräftig, viereckig punktiert, die Brücken zwischen den Punkten klein und schmal, die Zwischenräume nicht oder wenig breiter als die Streifen, die Behaarung gelbbraun, kurz und fast anliegend, die Schuppenflecken weißlichgelb, aus dickeren, kurzen Haaren gebildet. Dunkel rostbraun, Kopf, Halsschild, Fühler und Beine etwas heller rostrot, die Tarsen heller. Durch die sehr lang ovale Körperform ausgezeichnet. Long. 3.3 mm. — Ein ♀ aus Attica in meiner Sammlung.

Gylippus n. sp.

3' Die Hintertarsen beim ♀ viel kürzer und gedrungener gebaut als beim ♂, das erste Fühlerglied beim ♀ gestreckt, doppelt so lang als 2, 2 nicht doppelt so lang als breit, die nächsten zwei von abnehmender Länge, kurz und klein. Flügeldecken mit normalen weißen Schuppenhaarflecken, oval, die Streifen mit ziemlich großen, kräftigen viereckigen Punkten dicht besetzt, die flachen Zwischenräume sind so breit als die Streifen.

7" Fühler beim ♂ und ♀ dünn, beim ♂ fast von Körperlänge, beim ♀ die Mitte des Körpers etwas überragend; Halsschild fein, undeutlich granuliert, beim ♀ dessen Scheibe mit deutlichen, sternchenförmigen Haarbüscheln.

Länglich oval, braun, Kopf, Halsschild, Fühler und Beine rostrot, Behaarung gelb, kurz, die der Zwischenräume auf den Flügeldecken wenig länger, geneigt. Kopf samt den Augen so breit als der Halsschild, dicht gelb tomentiert. Glied 3 der Fühler wenig länger als 2. Halsschild schmal, etwas länger als breit, fein runzelig gekörnt, normal geformt, in der Mitte mit vier in querer Linie stehenden kleinen, sternförmigen, beim ♂ undeutlichen, Haarzipfelchen. Schildchen weiß tomentiert. Flügeldecken beim ♀ oval; beim ♂ länglicher und mehr gleichbreit, hinter der Mitte am breitesten; beim ♂ ohne abstehende Haarreihen. Im Übrigen dem *bicinctus* sehr ähnlich. Long. 2.5—3.2 mm. — Daurien, Transbaikalien, im Quellgebiet des Irkut. Das ♀ scheint, wie bei *bicinctus*, viel seltener zu sein als das ♂.

dauricus n. sp.

7' Fühler beim ♀ dick und lang, die Spitze der Flügeldecken nicht ganz erreichend; Halsschild grob granuliert, die Scheibe desselben nur mit angedeuteten Haarbüscheln.

Länglich oval, rostbraun, Flügeldecken fast schwarz, Fühler und Beine heller braunrot. Kopf samt den Augen so breit als der Halsschild; dieser schmaler als die Flügeldecken in der Mitte, roströtlich behaart. Flügeldecken länglich oval, elliptisch, ohne

Spur von Schulterwinkeln, an der Basis so breit als der Halschild, fein, fast anliegend reihig behaart, die längere Behaarung von der kürzeren auch im Profile kaum zu unterscheiden, Scheibe mit je zwei weißen Haarschuppenflecken, davon die vorderen meist in drei Flecken aufgelöst, die hinteren dreifleckig, aber mehr weniger mit einander verflossen. Beine ziemlich lang und kräftig, die Tarsen dicker als bei der vorigen Art. Long. 3.5 mm. — Von *bicinctus* durch dickere Fühler, kürzere Hintertarsen, feinere und mehr anliegende Behaarung unterschieden. — Kaukasus: Swanetien. Ein ♀ in meiner Kollektion.

swaneticus n. sp.

Erscheinungszeit der Fascikel der Fauna Insectorum Europae.

Von Prof. Dr. L. von Heyden, Major a. D. in Bockenheim.

Gelegentlich der Vorarbeiten zu der neuen Auflage des Catalog. Coleopt. Europae finde ich, daß nirgends angegeben ist, auch nicht in Hagen's Bibliotheca Entomologica, in welchem Jahre die 24 Fascikel der Fauna Insectorum Europae erschienen sind, da auf dem Hauptitel, der lautet: Augusti Ahrensii Fauna Insect. Europ. Halae, keine Jahreszahl angegeben ist. Nur unter dem Vorwort steht 1 Mart. 1812.

Nach einer handschriftlichen Notiz meines Vaters, Senator Dr. C. von Heyden, in meinem Exemplar ist der Verfasser von Fasc. 1. 2. Ahrens, Fasc. 3. Germar und Kaulfuß, Fasc. 4. -24 Germar allein.

Die 24 Fasc. des ganzes Werkes erschienen von 1812 bis 1847 und zwar; 1—1812, 2—1816, 3—1817, 4—1821, 5 bis 7—1822, 8 bis 10—1824, 11 bis 12—1825, 13—1827, 14 bis 15—1831, 15 bis 17—1834, 18 bis 19—1836, 20—1838, 21—1839, 22—1842, 23—1845, 24—1847.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Übersicht der Coleopteren-Arten aus der nächsten Verwandtschaft des Ptinus für L., mit weissen Schuppenflecken auf den Flügeldecken. 281-284](#)